



## **PRESSEINFORMATION**

### **Hummerbude PARADOX in der Kunstsaison 2021**

Galerie Tiinerbuud 33 am Scheibenhafen - Vorschau der Ausstellungen

Es bedarf in diesen Zeiten schon einer gesunden Portion Optimismus, Ausstellungen für das ganze Jahr zu planen. Doch die Künstlergruppe PARADOX will sich nicht entmutigen lassen und bietet für die Saison 2021 in der Galerie „Tiinerbuud 33“ in der Hummerbude auf Helgoland wieder einen bunten Reigen an Künstlern mit ihren Werken an. Einige Kurse sind angedacht, außerdem werden die Kunst schaffenden mit Vergnügen ihre Fertigkeiten vorführen oder sind gern zu einem Gespräch über ihre Arbeit bereit.

Alle Ausstellungen in der Galerie Hummerbude PARADOX, die wegen des Erlasses der Landesregierung Schleswig-Holstein zum Schutz vor SARS CoV-2 ausfallen, können zu gegebener Zeit auf dem PARADOX Video Kanal unter der Rubrik „Kunst – Künstler\*innen – Kreativ“ (der direkte Link: <https://dailymotion.com/playlist/x6o02y>) virtuell aufgerufen, besucht und in Ruhe angeschaut werden.

Den Auftakt zur Saison plant in diesem Jahr Julia Wagner aus Helmstedt. Wer ihr beim Aquarellieren zuschauen oder ein Gespräch mit ihr führen will, trifft sie vom 30. März bis 8. April in der Hummerbude an. Sie hat eine ganze Reihe Helgolandmotive in verschiedenen Techniken geschaffen, die sie in der Ausstellung vorstellen wird. Dazu kommen ihre originellen Kleinskulpturen aus Ton und Metall.

Mit Skizzenblock sowie Arbeitsutensilien in seinem alten Reisekoffer will Jacques Oerter aus Hanau-Steinheim vom 9. bis 28. April frische und direkt erlebte Inselimpressionen aufnehmen und freut sich auf jedes muntere Gespräch mit Besuchern in der Hummerbude. Er hat noch einen zweiten Termin vom 12. bis 20. Mai eingeplant und will in dieser Zeit die Ergebnisse seiner Studien präsentieren.

Während seines Aufenthalts in der Galerie vom 4. bis 11. Mai wird Manfred Schlösser aus Bremen Zeichnungen und Aquarelle direkt vor Ort anfertigen. Es geht ihm darum, die Menschen und wie und wo sie leben und arbeiten in schnellen Skizzen darzustellen. Diese Art die Realität in einer Zeichnung einzufangen nennt sich Urban Sketching. Zusätzlich möchte er mit kleinen Zeichenkursen die Helgoländer sowie Gäste (Anfänger und Fortgeschrittene) zu eigenen Werken motivieren. Je nach Wetterlage entweder drinnen oder draußen. Themen sind Bleistift- und Finelinerskizzen. Dauer 90 Minuten für 16 Euro pro Person. Maximal 5 Personen pro Termin. Wer diese einmalige Gelegenheit nutzen will, kann sich schon jetzt über die Email [contact@manfredschloesser.de](mailto:contact@manfredschloesser.de) bei ihm anmelden und einen passenden Termin vorab abstimmen. Ansonsten kann man sich selbstverständlich auch direkt in der Hummerbude zur Absprache an ihn wenden.

Gute Nachrichten für die Fangemeinde der „Seidentante“ und „Strickliesel“: Petra und Annemarie Scholl haben Gelegenheit gefunden, in diesem Jahr endlich wieder vom 21. Mai bis 13. Juni ihre Unikate unter dem Motto „Seidenträume und Socken“ zu präsentieren. Farbenprächtige Seidentücher und –accessoires in gewohnt großer Auswahl und Qualität sowie das Bild der zur Freude der Besucher vor der Hummerbude strickenden Annemarie Scholl weisen auf gediegene Handarbeit. Beide fertigen nur Einzelstücke und legen großen Wert auf beratende Gespräche.

Vom 14. bis 28. Juni wird Hannelore Schade aus Loxstedt vorrangig maritime Bilder in Graphit, Öl, Aquarell und Pastell in der Hummerbude ausstellen. Wie sie ankündigt, sind sicher noch andere Motive

dabei. Auf der Insel plant sie die Zeit zu nutzen, um in dieser Richtung weiter zu malen. Sie bevorzugt kleine, handliche Formate, nicht größer als DIN A4, oft auch kleiner.

Christian Ansen, bildender Künstler aus Hamburg, will vom 29. Juni bis 3. Juli den Charme Helgolands geradewegs am Platze auf Leinwand und Papier bringen. Mit Öl - und Aquarellfarben sowie Leinwand und Aquarellblock im Gepäck wird er seine speziellen Blicke in Bilder umsetzen. So entstehen täglich neue Arbeiten, die sich zu seiner Ausstellung zusammenfügen.

Mit B.J. Antony wird vom 6. bis 13. Juli der Kunst schaffende und Kurator der Künstlergruppe PARADOX in der Hummerbude anzutreffen sein. Er plant aus seiner Sammlung von Inselfotografien, die er seit 1975 aufgenommen hat, einige alte Schätzchen als Serie unter dem Motto „ool Skitsnack“ auf Leinwand zu drucken und in der Galerie auszustellen. In diesen Bildern wird man auch sehr gut die Veränderungen auf der Insel über die Jahre reflektieren können.

Vom 17. Juli bis 08. August richtet Heidi Wellmann, Niederrheinerin aus Rees, wieder ihr Atelier in der Hummerbude 33 ein. Aus der heimatlichen Werkstatt bringt sie diesmal die eigene Silberschmuck-Kollektion und neu gestaltete „Treibholz-Schätze“ mit. Dabei sein werden auch wieder ihre kleinen Helgoland-Aquarelle, wie immer mit Nordseewasser gemalt, sowie einige Acryl- und Aquarelldrucke.

Stephan Retschke aus Cuxhaven erzählt Geschichten, eingefangen in meist kleinformatigen Bildern mit der Technik des Linoldrucks. Themenfelder sind Menschen, Technik und Architektur und die Insel Helgoland, die ihn seit seiner frühen Kindheit begeistert und auf die es ihn immer wieder zieht. Seine Motive erinnern an PopArt und haben ein retrospektives Moment. Bei seiner Arbeit in und vor der Hummerbude lässt sich Stephan Retschke vom 10. bis 29. August gerne über die Schulter schauen.

Christiane Weber aus Gevelsberg zeigt vom 30. August bis 26. September ihre außergewöhnlichen Kreationen. Das Suchen, Finden und Bearbeiten von Algen wird auch in diesem Jahr ihre Hauptbeschäftigung auf der Insel sein. Daraus entstehen dann Ketten, „die mich immer wieder durch ihre Farbenvielfalt faszinieren“, wie sie selbst sagt. Aber auch aus anderen Materialien wie Holz, Wolle, Leder, etc. entwickelt sie gerne außergewöhnliche, neue Schmuck und Dekostücke, wobei das Thema „Upcycling“ für sie eine große Rolle spielt.

Die Kalligraphin Bärbel Schulz aus Waldbrunn/Odenwald mit ihren filigranen Arbeiten wird vom 6. bis 20. Oktober anzutreffen sein. Nicht nur mit Feder und Tinte, sondern auch mit ungewöhnlichen Schreibinstrumenten wie z.B. selbst gefertigten Faltschneidern aus Getränkedosen bringt sie ihre experimentell gestalteten Schriftzeichen und Texte feinfühlig und mit viel Geschick in Buch- und Bildform aufs Papier. Selbstverständlich hat sie neue Werke dabei und lädt während ihres Aufenthalts dazu ein, ihr bei der Arbeit zuzuschauen, um etwas über ihre besonderen Techniken zu lernen.

Unter dem Motto „... und im Sommer nach Helgoland!“ wird Martina Rosenkranz-Roß aus Bremen vom 22. bis 31. Oktober Fotografien aus 30 Jahren Urlaub auf der Insel zeigen. Auf Familienurlaube und kleinen Reisen entdeckte sie ihre Leidenschaft zur Fotografie. Helgoland hatte hierbei immer eine ganz besondere Bedeutung. So war der alljährliche Sommerurlaub auf der Insel und Düne Hintergrund für unzählige Fotomotive. Waren die Fotos zuerst Schnappschüsse der Kinder, verschob sich der Fokus über die Jahre immer mehr auf die Landschaft und tierischen Bewohner der Insel. Ausgestellt werden alte Urlaubsfotos der Kinder, aber auch neue Tier-, Landschaftsbilder und andere Eindrücke von der Insel und Düne, ergänzt durch Fotokarten.

Alle Künstler hoffen selbstverständlich, dass sie in diesem Jahr ihre Termine in der Galerie Tiinerbuud 33 wahrnehmen können, doch leider liegt es nicht in ihrer Hand. Details oder Änderungen können den Plakaten entnommen werden, die jeweils zeitnah zu den einzelnen Ausstellungen aushängen.

Mehr zu den Aktivitäten auf Helgoland, darüber hinaus in Deutschland und China und vor allem über die Künstler der Künstlergruppe PARADOX ausführlich in Wort, Bild und Video auf [www.paradox-online.de](http://www.paradox-online.de)

**Foto: PARADOX**



Hummerbudenzeile am neu gestaltetem Scheibenhafen